Zeitschrift: Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische

Rundschau

Herausgeber: Société Suisse de Numismatique = Schweizerische Numismatische

Gesellschaft

Band: 6 (1896)

Artikel: Zur Münzkunde Kleinasiens [Fortsetzung]

Autor: Imhoof-Blumer, F.

Kapitel: XIV: Kilbis

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-622897

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

XIV. Kilbis.

Prof. Ramsay, der den Resultaten meiner Untersuchungen über die Münzen der Kilbianer ¹ zugestimmt ², glaubt die Stadt *Nikaia* mit dem Nikopolis des Hierokles 660, 3 und vielleicht sogar mit Palaiopolis, dem heutigen Baliamboli, identificiren zu können ³. Da indessen der Name Nikaia auf Münzen bis in Caracalla's Zeit, und der Name Palaiopolis schon in einer um wenige Jahre späteren, vermuthlich vom J. 229 datirten Inschrift vorkommen ⁴, so scheint es sich hier doch um zwei verschiedene, ohne Zweifel benachbarte, Städte zu handeln.

Unter den neueren Erwerbungen von Kilbianermünzen, von denen eine, Nr. 7, die Beseitigung der von Ramsay mit Recht angezweifelten Keaiter oder Keliten ermöglicht, mögen die folgenden der Beschreibung werth sein.

a) Obere Kilbianer.

- 1. Br. 49. NEPUN | [KA]IXAP rechts auf zwei Zeilen. Brustbild des jugendlichen *Nero* und der *Agrippina*, letzteres mit Gewand, rechtshin.
- R. EΠΙ AY. ANT | UN. ΠΟΥΛΧΡΟ | Y rechts auf drei Zeilen, KIABI. TU | N AN[U] links auf zwei Zeilen. Stehender Zeus mit nacktem Oberkörper linkshin, den Adler auf der Rechten, die Linke am Scepter.
 - M. S. Tafel III Nr. 14.

Die ältesten der bisher bekannten Münzen der oberen Kilbianer datiren aus der Zeit Domitian's. Der Beamte der obigen Münze scheint Aulus Antonius Pulcher geheissen zu haben.

¹ Num. Zeitschr. XX 1888 S. 1-18 Taf. I und Griech. Münzen 1890 S. 192.

² Hist. Geograp'ry of Asia Minor S. 414, 30.

³ A. a. O. S. 105-107.

⁴ Buresch, Reisebericht 1892 S. 48 und Mitth. Athen XIV 1894 S. 124.

- 2. Br. 26. AVT. NEP. KAI. CEB. | TPAINOC (so) ΓΕΡ. | ΔΑΚ. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.
- R). ETI KEACOV ANOY. l., KIAB. $T\Omega N[AN\Omega]$ r. Zeus wie auf Nr. 1.

Dr. H. Weber, London.

Als Proconsul der Provinz Asien ist bloss Titus Julius Candidus Celsus, aus der Zeit des Pius, bekannt ¹, als Legat in Thracien unter Traian Juventius Celsus ², und als Legat in Galatien, wahrscheinlich zur Zeit Domitians, Titus Julius Candidus Marius Celsus, vermuthlich der Vater des erstgenannten ³. Dieser zum zweiten Mal Consul im Jahre 105, könnte hier vielleicht nach 102, da erst Ende dieses Jahres Traian den Titel Dacicus angenommen, als Proconsul in Frage kommen ⁴.

- 3. Br. 22. KAI. NEP. TP | AIANOC C... Derselbe Kopf rechtshin.
- $\hat{\mathbf{R}}$. KIABIAN $\hat{\mathbf{\Omega}}$ N T $\hat{\mathbf{\Omega}}$ N AN $\hat{\mathbf{\Omega}}$. Stehende *Tyche* mit Steuerruder und Füllhorn linkshin.

M. S.

- 4. Br. 23. AV. KAICAP | ANTONINOC. Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin.
- \Re . KIABI. $\mathsf{T}\Omega\mathsf{N}$ AN Ω und im Abschnitt KIABOC. Der jugendliche Flussgott Kilbos linkshin am Boden sitzend, ein Schilfrohr in der Rechten, das Füllhorn im linken Arm; hinter ihm ein umgestürtzter Krug.

M. S. Tafel III Nr. 45.

Ähnlich Num. Zeitschr. XX 1888 S. 6, 2.

¹ Waddington, Fastes S. 209, 137.

² Monnaies grecques S. 44.

³ Le Bas et Waddington, Voyage archéol. inscr. Nr. 1789.

⁴ Ein anderer Celsus (L. Publilius) war eine von Traian hochgeschätzte Persönlichkeit und Consul 113.

- 5. Br. 21. **BHPOC** oben, unten. Die sich zugewandten Köpfe des Antoninus Pius mit Lorbeer rechtshin und des Cäsars M. Aurelius linkshin.
- \Re . KIA | BIAN Ω | N T Ω N | AN Ω auf vier Zeilen in einem Lorbeerkranze.

M. S.

- 6. Br. 24. φονλ. ΠΛΑΥΤΙΛΛΑ CEBA. Brustbild der Plautilla rechtshin.
 - \hat{R}). KIABIAN Ω N T | Ω N AN Ω . Tyche wie auf Nr 3. M. S.

3) Nikaia.

- 7. Br. 21. KIAB. l., π [EPI N...] r. Brustbild des Helios mit Strahlenkrone und Gewand rechtshin. Perlkreis. In ovalem Gegenstempel eine linkshin schreitende Göttin mit Schale und Zweig (?).
- Ŋ. [€ΠΙ ΚΛΑΥ. Μ€] | ΛΙΤΩΝΟC. Cultbild der Artemis Ephesia mit Tänien von vorn. Perlkreis. Gr. 5,40. M. S.

Nach dieser Münze ist die Aufschrift des ähnlichen in der Num. Zeitschr. XX 1888 S. 7, 4 Taf. I 1 beschriebenen und abgebildeten Exemplares mit angeblich επι ΚλΑΥΔ ΙΟΥ ΚΕΛΙΤΩΝ oder ΚΕΛΙΤΩΝ in επι ΚΛΑΥΔ ΙΟ. ΜΕΛΙΤΩΝ. zu berichtigen. Der Name der Keaiter ist demnach aus der Numismatik und sonst zu streichen.

Auf einer anderen Münze a. a. O. S. 8, 7 führt wahrscheinlich der nämliche Meliton den Titel γραμματεύς.

- 8. Br. 20. AV. KAI. TPAI. | AΔPIANOC. Kopf des Kaisers ohne Lorbeer rechtshin.
- R). KIABI. r., π EPI N. l. Stehender jugendlicher Dio-nysos mit nacktem Oberkörper, Kantharos und Thyrsos linkshin; zu seinen Füssen Panther.

M. S.

- 9. Br. 20. AVPHAIO[C] oben, KAICAP unten. Brustbild des bärtigen Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechtshin; ihm gegenüber dasjenige der jüngeren Faustina linkshin.
- \Re . KIABIAN Ω | N T Ω N Π EPI [N]. Nackter bärtiger Herakles von vorn stehend, etwas rechtshin geneigt, die Rechte auf der Keule, am linken Arm das Löwenfell.
 - A. Löbbecke.
- 10. Br. 29. ΙΟΥΛΙΑ ΔΟΜ | NA CEBACTH. Brustbild der Julia Domna rechtshin.
- Ñ. NEIKAEON | TON EN KIA[BIANO] (so). Stehender Asklepios von vorn, Kopf linkshin, die Rechte auf den Schlangenstab gestützt.

M. S.

- 11. Br. 22. Λ. CE. Γ | ETAC KAI. Brustbild des Cäsars mit Gewand rechtshin.
- ℜ. N€IKA€Ω | N T | ΩN €N KIA | BIA. Hygieia rechtshin und Asklepios linkshin einander gegenüberstehend. M. S.
 - 42. Br. 45. Vs. ebenso.
 - \hat{R} . NEIKAE | ΩN KIAB. Stehender *Telesphoros* von vorn. M. S.

XV. Klannudda.

Nachdem längere Zeit Klannudda und Blaundos für identisch gehalten worden, setzte Ramsay das erstere bei Ineï, 8 Kilometer nördlich von Blaundos an ¹, K. Buresch 6 Kilometer weiter nordwestlich an den Fuss des Kyschla Dagh ² und G. Radet etwa 20 Kilometer östlich

¹ Asia Minor S. 127, 27.

² Reisebericht 1894 S. 104 ff.